

Auszeichnung für Wehrführer

Thomas Krohn bekommt während der Hauptversammlung das Brandschutzehrenabzeichen am Bande in Gold



H ASLOH Die Freiwillige Feuerwehr Hasloh hat während ihrer Jahreshauptversammlung 16 Kameraden für insgesamt 535 Jahre aktive Wehrzugehörigkeit geehrt. Das Dienstzeitabzeichen des Landes Schleswig-Holstein für ein halbes Jahrhundert erhielten Uwe Schwenke und Hans-Herbert Brandt, überreicht durch den stellvertretenden Wehrführer Lars Breckwoldt. Unter den Geehrten für die 40-jährige Zugehörigkeit mit aktiv geleistetem Dienst war außer Jens-Peter Hartel und Mathias Deutschmann Wehrführer Thomas Krohn.

Ein bewegender Moment war, als der Chef der Hasloher Feuerwehr gemeinsam mit Hartel und Deutschmann sowie Olaf Schippmann von Bürgermeister Bernhard Brummund (SPD) das Brandschutzehrenabzeichen in Gold am Bande für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst im Namen des Ministers für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein, Hans-Joachim Grote, verliehen bekam. Holger Sempf erhielt die Auszeichnung in Silber. Außer den Ehrungen standen Wahlen auf der Tagesordnung. Zum Gerätewart wurde Thorsten Heggblum gewählt und löst damit Peter Krohn nach 37 Jahren in

dem Amt ab. Auch der Posten seines Stellvertreters wurde mit Matthias Dressel neu besetzt. Gerlinde Langeloh vom Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes war als Gast gekommen. Sie bedankte sich bei den Hasloher Kameraden für deren engagiertes Mitwirken am Familientag im September vergangenen Jahres zur Feier des 125-jährigen Bestehens des Dachverbandes der Wehren.

In ihrer Eigenschaft als Kreisjugendfeuerwehrwartin würdigte sie außerdem den Einsatz der Hasloher Jugendwartin Christina Schwenke und ihrem Nachwuchs. Aufgrund der beim Familientag erzielten Erlöse könne das Pfingstzeltlager für die Jugend wieder mit sieben Euro pro Teilnehmer bezuschusst werden. In diesem Jahr geht es nach Otterndorf.

Brummund lobte die unermüdliche Einsatzbereitschaft der Feuerwehr. Für die ehrenamtliche Tätigkeit, bei der die Kameraden nicht selten ihr Leben riskierten, sei es besonders wichtig, technisch auf dem modernsten Stand zu sein. Obwohl es nicht immer leicht für eine kleine Gemeinde sei, die finanziellen Mittel bereitzustellen, werde ein neues Löschfahrzeug HLF 20/16 bis Mitte 2019 in Hasloh in Betrieb genommen.

Natascha Thölen